

## 20 Jahre mannebüro züri Beratung für Männer

**Bei seiner Gründung stiess das mannebüro auf Zweifel und Kritik. In seinen 20 Jahren Beratungstätigkeit machte es klar, dass Täter Hilfe verdienen, brauchen und suchen.**

Werner Huwiler

Inspiziert von Täter-Trainingsprogrammen in den USA wurden bereits 1988 in Deutschland die ersten Beratungsstellen für gewaltausübende Männer errichtet<sup>1</sup>. Diese Beratungsstellen wurden zu diesem Zeitpunkt in der Schweiz noch kaum wahrgenommen. Erst durch ein Forschungsprojekt wurde eine breite Öffentlichkeit ein erstes Mal auf die Seite der Täter im Bereich häuslicher Gewalt aufmerksam. 1989 veröffentlichte Alberto Godenzi das Buch ‚Bieder, brutal‘, in dem er die Ergebnisse einer qualitativen wissenschaftlichen Untersuchung publizierte, die auf telefonischen Interviews mit gegenüber Frauen gewalttätigen Männern beruht. Die qualitative Forschungsarbeit gab Godenzi die Grundlage aufzuzei-

gen, wie die Gesellschaft durch Nicht-ahndung und Tabuisierung von Gewalt von Männern gegenüber Frauen die Gewaltanwendung von Männern fördert. Im Rahmen verschiedener präventiver Massnahmen schlug Godenzi unter dem Stichwort ‚Informations- und Aufklärungsarbeit‘ Kampagnen vor, vor allem auch an die Adresse von Männern als potentielle Täter. Er forderte zu diesem Zeitpunkt noch kein Angebot für veränderungswillige Täter, hingegen schlug er bereits Massnahmen im Justizbereich vor, die den Täter abschrecken sollten. Im gleichen Zeitraum wurden zwei weitere Forschungsarbeiten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 35 wurde die erste repräsentative Studie über das Ausmass von Gewalt in Partnerschaften in der Schweiz erarbeitet<sup>2</sup>. Die Studie zeigte ein deutliches Bild. Eine von fünf Frauen in der Schweiz hat im Laufe ihres Lebens in ihrer Partnerschaft körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlebt.

**Die erste Beratungsstelle für gewalttätige Männer in der Schweiz**

Die erste Beratungsstelle für gewalttätige Männer in Zürich wurde 1989 nicht zuletzt aufgrund dieser Impulse ins Leben gerufen. Im Rahmen ihrer Diplomarbeit gründeten zwei angehende Sozialpädagogen<sup>3</sup> das mannebüro züri. Es war jedoch noch sehr umstritten, wie weit man sich auf Stellungnahme und Abschreckung gemäss den Forderungen von Godenzi beschränken sollte bzw. ob man überhaupt eine Beratung ‚für‘ gewalttätige Männer anbieten ‚dürfe‘. Das mannebüro züri wurde auf ehrenamtlicher Basis geführt. Es war weit und breit das einzige Angebot seiner Art in der Schweiz und wurde von rechts wie links in Frage gestellt. Die einen hinterfragten das Konzept, das Männer im Bereich häuslicher Gewalt ausschliesslich als Täter darstellte – die andere Seite kritisierte, dass gewalttätigen Männern überhaupt Beratung angeboten würde, in erster Linie sei ein konsequentes Vorgehen gegenüber den Tätern anzustreben. Die

### Vier Fragen an Werner Huwiler

*Wie lange bist du schon als Berater im mannebüro tätig?*

Seit etwas mehr als 5 Jahren.

*Was bewegt dich in und bei deiner Arbeit?*

Die Lebensgeschichten der Männer. Wie nah beieinander Leid und Glück sind. Die stetige Suche nach Ermächtigung der Männer. Erfolge und Misserfolge in der Beraterarbeit.

*Ist für euch spürbar, dass vermehrt auch Männer sich als Opfer von häuslicher Gewalt erleben und Beratung suchen?*

Nein. Wir sind im Bereich der häuslichen Gewalt klar positioniert als Beratungsstelle für Männer, die Gewalt ausgeübt haben.

*Ergreifst du für die Männer Partei, die du berätst?*

Ja, solange das Ziel ist, gewaltfreie Handlungsstrategien zu erarbeiten und Konflikte zu lösen.

Gründung der ersten Beratungsstelle für Männer<sup>4</sup> in der Schweiz verursachte in den Medien einiges Aufsehen, die Beratungszahlen waren aber vorerst klein – die Öffnungszeiten entsprachen den Möglichkeiten einer ehrenamtlich geführten Institution.

### Professionalisierung

Mit der Zeit wurde die Arbeit mit gewalttätigen Männern bekannt und die Öffentlichkeit begann sich mehr und mehr für die Thematik zu interessieren. In der Schweiz entstanden weitere Beratungsangebote, Trainingsprogramme der Justiz und ‚freie‘ Beratungsstellen. Alle in der Schweiz entstandenen Beratungsangebote bauen auf ähnlichen Grundgedanken auf. Die Beratungsarbeit und die Lernprogramme der Justiz streben mittels verschiedener erprobter Methoden eine Verhaltensänderung der Gewaltausübenden mittels Erarbeitung von alternativen Handlungsstrategien an. Diese Arbeitsmethoden werden fortlaufend evaluiert und die neuesten Erkenntnisse mit berücksichtigt. Im Jahre 2008 hat das mannebüro züri die Beratungsstelle zertifizieren<sup>5</sup> lassen und damit der Professionalisierung, dem stetigen Streben nach Weiterentwicklung und Verbesserung, Ausdruck verliehen. Mittlerweile sind die Beratungszahlen

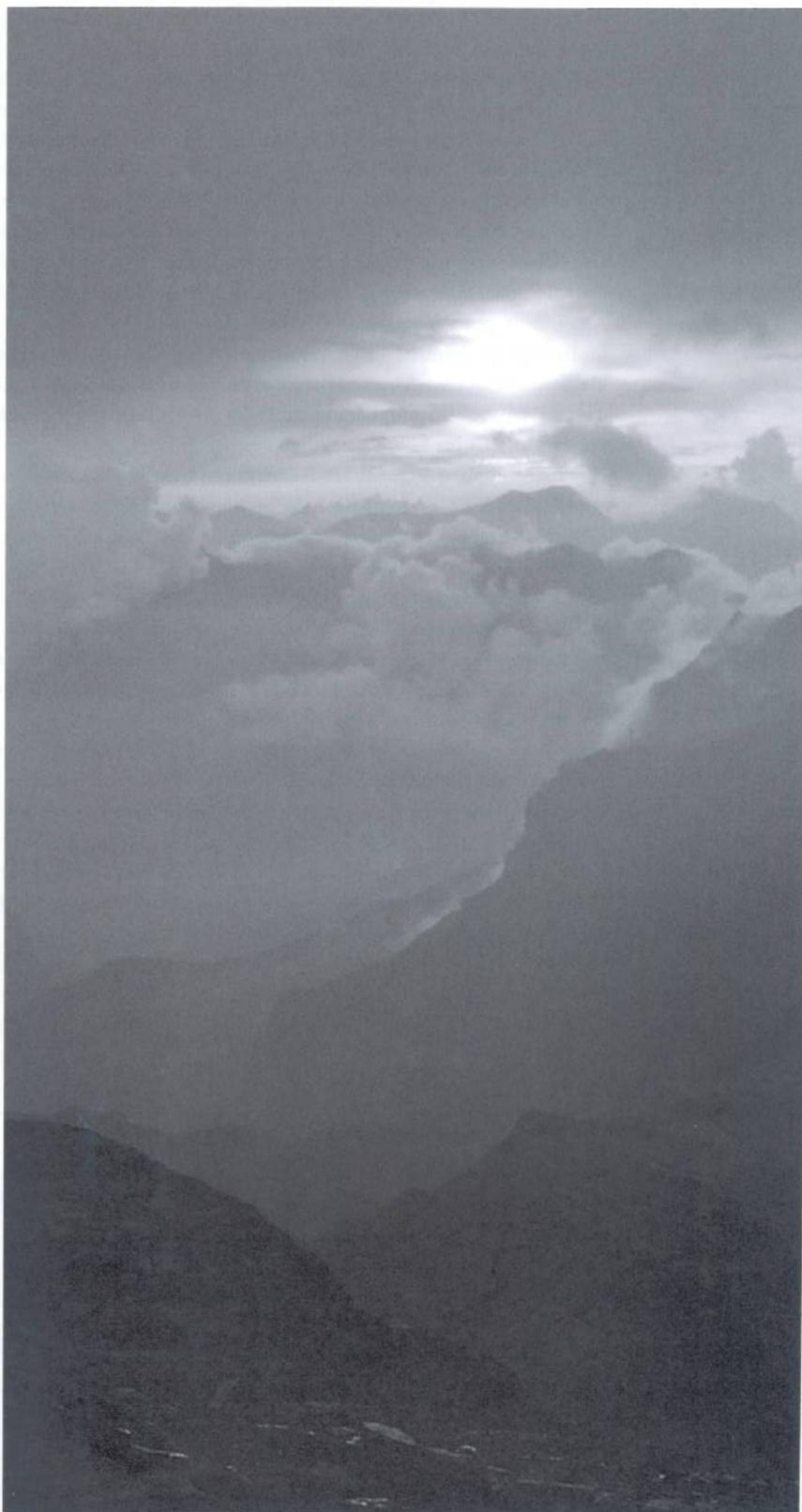
<sup>1</sup>Männer gegen Männergewalt MgM

<sup>2</sup>Lucienne Gillioz; Jacqueline de Puy; Véronique Ducret (1997). Forschungsprojekt im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 35: Domination et violence envers la femme dans le couple.

<sup>3</sup>Herbert Duggeli / Piero Weber, 1989

<sup>4</sup>Das Angebot des mannebüro züri umfasste nicht nur das Thema Gewalt, sondern auch ‚Männerthemen‘ wie Scheidung, Identität etc.

<sup>5</sup>VMI-Zertifikat: NPO-Label für Management Excellence von Non-Profit-Organisationen und ISO-Zertifikat 9001:2000 für Qualitätsmanagementsystem.



im mannebüro züri enorm gestiegen (siehe Beratungsstatistik 2008) und das Personal umfasst drei Berater (2009) mit insgesamt 190 Stellenprozenten, einem Sekretariatsmitarbeiter und einem Praktikant der sozialen Arbeit.

### Heutiges Angebot

Das Angebot des mannebüro züri umfasst im Jahre 2009 eine breite Palette. Die Arbeit mit gewaltausübenden Männern im Bereich der häuslichen Gewalt ist und bleibt das Hauptangebot und hat auch das grösste Wachstum an Beratungszahlen hervorgerufen. Im Laufe der 20-jährigen Geschichte haben sich unsere Angebote erweitert und umfassen momentan:

- Beratung für gewalttätig gewordene Männer, die ihre Zukunft mit gewaltfreien Handlungsstrategien bewältigen möchten (Gewaltberatung).
- Beratung für Männer in schwierigen Trennungs-/Scheidungs-/Besuchsrechtsfragen, jedoch keine juristischen Klärungen.
- Beratungen für Männer im Bereich der Sexualität (z.B. Sexsucht, sexuelle Gewalt).
- Beratungen für Männer zu den Themen Vaterschaft, Kinderbelange, Identität, etc.
- Anti-Aggressions-Trainings für männ-

liche Jugendliche (Jugendgewaltberatung).

- Gefährderansprache im Rahmen des Zürcher Gewaltschutzgesetzes GSG. Nach einer Intervention der Polizei und einer Wegweisung, Kontaktverbot, Betret-/Rayonverbot kontaktieren wir die Männer und bieten ihnen eine Beratung an. Ziel: Information, Befindlichkeit, Kinderkontakt, Zukunftsperspektiven, Nothilfe (keine finanzielle Unterstützung möglich).

- Männergruppe zum Thema Sexsucht und häusliche Gewalt.
- Mitarbeit beim Zürcher Männer Palaver
- Referate, Workshops und Weiterbildungen im Bereich häusliche Gewalt und Jugendgewalt.

Weitere Angebote zu den oben erwähnten Themen:

- Öffentlichkeitsarbeit zwecks Sensibilisierung (Plakatkampagnen, Zeitungsartikel, etc.)
- Fachberatungen und Fachaustausch
- Vernetzungsarbeit

In unseren Jahresberichten werden auch Klienten-Kurzprofile aufgeführt, welche unsere Beratungstätigkeit näher beleuchten.

Das mannebüro züri 2009 wird geführt von einem 6-köpfigen Vorstand und dem Team der Beratungsstelle. Finanziert wird das Angebot mittels Leistungsvereinbarungen mit Stadt und Kanton Zürich, Spenden, Beratungshonoraren der Klienten<sup>6</sup>, Honoraren für Aufträge und Mitgliederbeiträgen.

Wie eingangs erwähnt, existiert das mannebüro züri seit 20 Jahren. Wir versuchen, auch in Zukunft ein Beratungsangebot für Männer im Bereich der häuslichen Gewalt, in schwierigen Lebenssituationen und in diversen Männerthemen aufrecht zu erhalten und bei Bedarf neue Angebote anzubieten. Der ‚Gründergeist‘ – Beratungen von Männern für Männer – soll erhalten bleiben und gleichzeitig neue gesellschaftliche Entwicklungen mit einbezogen werden. Die aktuellen Beratungszahlen zeigen deutlich auf, dass der Bedarf weiterhin gross ist und die Männerberatungsstelle mannebüro züri ein wichtiger Ort für Männer in der Beratungslandschaft ist.

<sup>6</sup>1% des Netto-Monatslohnes pro Beratung

Werner Huwiler ist Geschäftsleiter des mannebüro züri und Männerberater

## Beratungsstatistik 2008

Themenbereiche	Anzahl Beratungen				Anzahl Männer (nur persönliche Beratungen) Total 2008
	Telefon 2008	E-Mail 2008	Pers. 2008	Total 2008	
<b>Gewalt</b> Gefährder	36	28	501	565	146
<b>Gewalt</b> Gefährdete / Drittpersonen	85	17	20	122	14
Fachberatung	137	78	16	231	
Scheidung/Trennung	96	29	86	211	64
Anderes	50	22	37	109	29
GSG-Gefährderansprache	735	48	376	1159	257
<b>Total</b>	1139	222	1036	2397	510